

Fraktionsantrag Federführend: Interfraktionell Beteiligt:	Nr.	VO/2019/3075 öffentlich
	Datum:	15.04.2019
	Verfasser:	CDU-Fraktion Fraktion FDP/GRÜNE
Einwerben von Fördermitteln zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie – "Strand Seebad Wendorf"		

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	25.04.2019	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung

Beschluss:

Die Bürgerschaft erkennt die Notwendigkeit nachhaltig wirkender Maßnahmen für den Küstenschutz und die Strandsicherung, insbesondere für das Seebad Wendorf. Der Bürgermeister wird beauftragt, Fördermittel beim zuständigen Ministerium des Landes M-V für die Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur Sicherung des Küstenabschnitts Seebad Wendorf und zur Schaffung eines breiten und dauerhaft angelegten Sandstrandes im Seebad Wendorf einzuwerben. Es ist in diesem Zusammenhang zu prüfen, ob, in welcher Höhe und wie entsprechende Eigenmittel der Hansestadt Wismar bereitgestellt werden können.

Begründung:

Bereits seit Generationen nutzen die Bürger gerne den Badestrand im Seebad Wendorf zum Baden, aber auch, um sich am Strand auszuruhen und dort auch Freizeitaktivitäten nachzugehen. Um dies zu gewährleisten, ist es erforderlich, dass der Sandstrand eine entsprechende Größe und Qualität haben muss.

Gerade die Diskussion in den letzten Jahren hat dazu geführt, dass durch die Verwaltung darauf geachtet wurde, diesen Strand entsprechend herzurichten. Leider hat in dem letzten Jahr und insbesondere bereits mit zwei Hochwassern in diesem Jahr die Entwicklung gezeigt, dass der Badestrand gesichert werden muss.

Bereits im letzten Jahr wurde durch Wind und Hochwasser ein Schaden in Höhe von ca. 60 T EUR verursacht; darin beinhaltet gut 40 T EUR für das Wiederaufbringen von notwendigem Sand. Durch die beiden Hochwasser in diesem Jahr sind erneut Schäden entstanden in ähnlicher Höhe. Auch jetzt müssen mindestens wieder 40 T EUR aufgewandt werden, um eine entsprechende Sandmenge aufzufüllen.

Leider steht zu erwarten, dass sich die Situation der nächsten Jahre nicht ändern wird. Insofern ist es zwingend, hier ausreichend Schutzmaßnahmen für die Sicherung des Sandstrandes zu veranlassen.

Dies könnte beispielsweise die klassische Errichtung von Buhnen sein, aber auch Wellenbrecheranlagen, die dem Strand wasserseits vorgelagert sind, könnten solch eine Sicherung übernehmen.

Auch werden weite Teile des Küstenabschnitts durch Hochwasser unterspült, der Boden wird regelmäßig stark aufgeweicht und Bäume und Sträucher verlieren Halt und fallen Stürmen schneller zum Opfer. Dies wiederum vernichtet wertvollen natürlich gewachsenen Schutz am Küstenabschnitt Seebad Wendorf.

Um diese Möglichkeiten abzuklären und miteinander abzuwägen, ist es aus Sicht der beantragenden Fraktionen notwendig, eine Machbarkeitsstudie zu erstellen. Für die dazu aufzubringenden Kosten wird der Bürgermeister beauftragt, mögliche Fördermittel zu akquirieren und entsprechende Eigenmittel bereitzustellen.

Mit dieser Maßnahme soll der Küstenabschnitt nachhaltig geschützt, die Investition in einen Sandstrand gesichert und die Infrastruktur des Stadtteiles Wendorf gestärkt werden und insbesondere der Bevölkerung dauerhaft ein attraktives Angebot zur Freizeitgestaltung gemacht werden.

Anlage/n: keine

Fraktionsvorsitz

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)